



Julien Teuber (rechts) gewinnt alle Duelle.

Ju-Jutsu

Julien Teuber schlägt alle

Tom Jödicke vom Oyama Karate Kai aus Neustadt hat bei der norddeutschen Meisterschaft in Rostock Silber in der U15 (bis 66 kg) erkämpft. Er behauptete sich gegen körperlich überlegene Rivalen, Vereinskamerad Lukas Hahn blieb Rang fünf.

Landeskader-Athlet Julien Teuber drang trotz einiger Blessuren bis ins Finale vor und errang Gold. In seiner Gruppe hatte der Neustädter fünf Kontrahenten bezwungen. sdi

Fußball Staffeln

Bezirksliga 1: TSV Wietzen, SG Diepholz, BSV SW Rehden II, SV Heiligenfelde, TSG Seckenhäuser/Fahrenhorst, TV Stuhr, FC Sulingen, SC Twistringen, TuS Wagenfeld, TSV Wetschen, STK Eilvese, TuS Drakenburg, VfL Münchshagen, RSV Rehburg, SV BE Steimbke, SC Uchte

Bezirksliga 2: TSV Engensen, TSV Godshorn, SV Germania Grasdorf, Adler Hämelerwald, MTV Ilten, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, FC Lehrte, SV Ramlingen/Ehlershausen II, TSV Stelingen, TV Badenstedt, SG Blaues Wunder, SV Damla Genc, TuS Davenstedt, FC Can Mozaik, Niedersachsen Döhren, TuS Wettbergen

Bezirksliga 3: SV Arnum, TSV Barsinghausen, FC Eldagsen, TuS Garbsen, I. FC Germania Egestorf/Langreder II, TSV Havelse II, SC Hemmingen-Westerfeld, Koldinger SV, SG Letter 05, TSV Schloß Ricklingen, FC Springe, VfL Bückeburg II, VfR Evesen, TuS Niedernwöhren, SV Nienstädt 09, FC Stadthagen

Bezirksliga 4: MTSV Aerzen, TSV Bisperode, Germania Hagen, SG Hameln 74, SSG Halvestorf/Herkendorf, TuSpo Lamspinge, MTV Almstedt, FC Ambergau/Volkersheim, VfB Bodenburg, TSV Deinsen, TuSpo Schliekum, MTV Bevern, FC Boffzen, SV 06 Holzminden, TSV Exten, SC Rinteln ch

Dieser Wettkampf gehört Joana

Schwimmen: Deutsche Jahrgangsmesterschaft – Wunstorferin holt vier Medaillen in Berlin

VON NICOLA WEHRBEIN

„Ich habe mich gut gefühlt und gehofft, mich nochmal steigern zu können, aber dass es so super laufen würde...“ Überraschung, Glück und Stolz schwingen in den Worten von Joana Voß mit. „Das war MEINE gelungene deutsche Meisterschaft“, postete die 16-Jährige im Internet bei facebook. Joana hat bei der Jahrgangsmesterschaften in Berlin mit sensationellen Zeiten und Top-Platzierungen auf sich aufmerksam gemacht.

Vor einem Jahr wagte die Wunstorferin den Sprung vom Sportinternat Hannover an den Olympiastützpunkt Hamburg. „Diese zwölf Monate haben mir unheimlich viel gebracht“, sagt Joana. Sie sei zuversichtlich, ob ihrer „krassen Leistungssteigerung“ in allen Lagen ab Herbst wieder für den Bundeskader nominiert zu werden. In Berlin holte die Schülerin im Juniorinnenfinale über 200 Meter Rücken in 2:15,83 Minuten Silber. Diese Zeit konnte sie im Hauptfinale mit 2:15,60 toppen: Platz drei und Vereinsrekord. 1:02,49 Minuten über 100 Meter Rücken („damit hätte ich nie gerechnet“) bedeuteten ebenfalls Bestzeit und Jahrgangssilber. Über 50 Meter Rücken sicherte sie sich in 29,76 Sekunden Bronze.

Einen weitere Vereinsbestzeit stellte das Talent über 100 Freistil (57,42) auf. „Die prima Stimmung im Hamburger Kader und Anfeuerungsrufe haben mich zusätzlich beflügelt“, erzählte Joana, die ein Mammutprogramm von zwölf Starts absolvierte. Nun sei Pause angesagt, bevor sie im August den Weltcup in Berlin ansteht.

Mannschaftskollege Lars Ahrens von der WSG Wunstorf bewältigte die 100 Meter



Die Wunstorferin Joana Voß präsentiert sich in Berlin in Topform.

Schmetterling in eigener Bestzeit von 1:04,92 Minuten als 21. seines Jahrgangs 1999. Vom SV Garbsen schlug sich Kostya Vasylen-

ko trotz Trainingsrückstands wegen einer Gehörgangsentzündung achtbar. Der 14-Jährige wurde über 100 Meter Brust mit Ver-

einsrekord von 1:09,38 Minuten Sechster. Die 200 Meter Brust-Strecke legte Kostya in 2:31,01 Minuten (ebenfalls Bestzeit des SVG)

als Fünfter zurück. Die Garbsenerin Tanja Engel schwamm im Jahrgang 1999 über 200 Meter Brust (2:52,99) auf Rang 24.

Bokelohs Lukas Piatczyc gewinnt Silber in Peine

Triathlon: Landesliga und Landesmeisterschaft

Um Landesliga-Punkte und um Landestitel haben die Triathleten in Peine im Rennen über die olympische Distanz (1,5 – 40 – 10 km) gekämpft. Im Team des TSV Bokeloh teilen sich die Brüder Timo und Lukas Piatczyc die Meriten auf.

Der Ältere, Timo Piatczyc, war in 2:12:01 Stunden zwar Schnellster im TSV-Quintett, doch eine Medaille blieb ihm als Nummer vier der TM 20 versagt. Die holte Lukas Piatczyc. Er finishte in 2:13:11 Stunden, das brachte Rang zwei bei der TM 18.

Michael Griese (2:17:53/13. TM 30), Bastian Käter (2:23:07/19. TM 35) und Nico Ebel (2:31:59/13. TM 20) komplettierten das Bokeloh-Team, das in der Liga-Tageswertung auf Rang zwölf der 34 Teams landete.

Auf Platz acht stand an diesem Tag das Quintett der SG LindWurm. Marc Postner vom WV Wunstorf gehörte aber nicht zu den fünf besten Lindwürmern, er war Ersatzmann. Den 22. Rang der TM-45-Klasse nahm ihm aber keiner.

Auch Lauf-Spezialist Ro-

bin Dörrie vom Garbsener SC war im dreifachen Ausdauereinsatz. Nach Rang 152 nach dem Schwimmen fuhr er mit der 28. Radzeit vor und überholte als Nummer 14 der Laufstrecke noch viele. Rang 28 der Gesamtwertung, Meisterschaftsplatz fünf der TM-40-Senioren und die Endzeit von 2:12:17 Stunden waren seine Resultate. Bei den TW-50-Seniorinnen lief Kathrin Kaindl vom TSV Neustadt nach 2:45:26 Stunden auf Rang neun ihrer Altersgenossinnen. mab

Die Stelinger werden die Derbys vermissen

Aus Sicht des TSV Stelingen ist die Einteilung der Fußball-Bezirksliga-Staffeln ziemlich überraschend. „Auf den ersten Blick war das ein echter Brüller“, sagt TSV-Trainer Christian Pfortner. Und auf den zweiten und dritten Blick? „Von den Entfernungen her ist es dann auch egal, ob wir nach Bückeburg oder nach Ramlingen fahren.“

Richtig weh tut laut Pfortner die Tatsache, dass das Derby gegen den TuS Garbsen fehlt. „Der TuS hat immer viele Zuschauer mitgebracht. Außerdem wissen wir, dass sich der TSV Schloß Ricklingen auf-

das Spiel bei uns im Wald gefreut hat.“ Der TSV und der TuS spielen, genau wie die SG Letter 05 und der TSV Havelse II, in der Staffel 3.

Von der Qualität her ist Stelings Trainer der Meinung, dass die Staffel 2 stärker geworden ist. „FC Lehrte und Can Mozaik wollen aufrüsten, auch Germania Grasdorf ist ein Kracher“, kommentiert Pfortner.

In der Staffel 1 ist der STK Eilvese einziger Klub aus dem Gebiet der Leine-Zeitung, das kommt aber nicht unerwartet. Vor dem Aufstieg hatten die Eilveser bereits da gespielt. hg/sdi